BI L821n NEIN
Andreas Worch
Oberadener Heide 11
59192 Bergkamen

Anlage 1 zu Drucksache Nr. 12/0609

An den Rat der Stadt Bergkamen

Freitag, 29. April 2022

Bernd Schäfer
Rathausplatz 1

59192 Bergkamen

Betreff:
Anregung an den Rat der Stadt Bergkamen, gemäß § 6 der Hauptsatzung.
Alternative Verkehrskonzepte für die aktuellen Neubaugebiete.

1. Wasserstadt Aden
2. Neubaugebiet Hermann Stehr Straße
3. Neubaugebiet Hof Schulze Bergcamen
4. Neubaugebiet Grimberg 3/4

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Schäfer,
als ein wichtiges Handlungsfeld des IKK (Integriertes Klimaschutzkonzept) der Stadt Bergkamen, ist der Sektor Verkehr aufgeführt.

Um die klimaschädlichen Treibhausgase nicht weiter ansteigen zu lassen (die dringend notwendige Reduktion lasse ich mal außen vor), sollten zusätzliche Straßenverkehre klimafreundlich gestaltet werden. Hierbei gilt es den Radverkehr, ÖPNV und Fußverkehr zu priorisieren und zu forcieren. Da dieses bei der Planung des Neubaugebietes Grimberg 3/4 bisher unzureichend berücksichtigt wurde, möchten wir den Rat der Stadt Bergkamen zu einem entsprechenden Beschluss bewegen.

Durch die oben genannten Neubaugebiete ist mit einem zusätzlichen Zuzug aus benachbarten Regionen und mit einer steigenden Anzahl von Auspendlern zu rechnen. Für die klimafreundliche Gestaltung dieser Gebiete braucht es somit ein entsprechendes Verkehrskonzept und alternative Angebote.
Als Vorbild könnte z.B. die autofreie gestaltete Siedlung „Weissenburg“ in Münster dienen.
http://www.weissenburgsiedlung.de/ oder die Siedlung „Stellwerk 60“ in Köln
https://www.nachbarn60.de/home.html

So ein Konzept würde Familien und Bürger anziehen, die ihre Mobilität vorrangig klimafreundlich gestalten wollen. Hier geben es eine Vielzahl von möglichen Maßnahmen.
Fahrradstraßen, zentrale überdachte Fahrradabstellmöglichkeiten, Parkmöglichkeiten für PKW außerhalb der Siedlung, zentrale Radwerkstatt (self service), Shuttelservice für und von älteren Bürger, direkte ÖPNV Anbindungen, Reduzierung der PKW Stellflächen in der Siedlung, Radbügel vor den Wohngebäuden, Anbindung an das vorhandene Radwegenetz, ...

Die Lebens und Wohnqualität in der Siedlung würde damit gesteigert werden. Natürlich muss es möglich sein, dass gesundheitlich eingeschränkter Menschen bis zum Haus fahren können.

BI L821n NEIN
Andreas Worch
Oberadener Heide 11
59192 Bergkamen

Wir (BI L821n NEIN) sehen es als einen von vielen möglichen Beiträgen, den Anstieg der CO2 Emissionen nicht noch weiter voran zu treiben und bitten daher um einen Ratsbeschluss, der die rechtlichen Möglichkeiten ausschöpft (je nach Planungsstand des Neubaugebietes), um dieses Ziel zu erreichen. Da Straßenflächen eher verkleinert werden können, ist von einer Kostensenkung für die Kommune auszugehen, zudem könnten mehr Freiflächen ggf. sogar mehr Wohnraum entstehen.

Der Rat der Stadt Bergkamen möge beschließen:
„ Für die unter 1-4 aufgeführten neuen Siedlungsgebiete wird ein jeweiliges Konzept erarbeitet und umgesetzt, wie ein Autoarmes Wohnen realisiert werden kann. Da die Siedlungsgebiete einen unterschiedlichen Planungsstand haben, nimmt das Konzept darauf Rücksicht und schöpft die noch vorhandenen Möglichkeiten aus. Dem Radverkehr ist dabei eine besondere Bedeutung bzw. eine hohe Priorität zuzuweisen. "

MfG
BI L821n Nein - Andreas Worch